Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0303/05	Datum 01.06.2005
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	21.06.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	18.08.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.09.2005	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter Amt 66, MVB	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP	X	
	BFP	X	

Kurztitel

Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Otto-von-Guericke-Straße

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

- den Umbau der Otto- von Guericke-Straße zwischen der Hasselbachstraße und der Keplerstraße mit einem Ausbau eines besonderen Bahnkörpers zwischen den Knotenpunkten und Einmündungen.
- im Bereich der Haltestelle "Verkehrsbetriebe" die Errichtung beidseitiger barrierefreier Haltestellen. Neben den Haltestelleninseln verbleiben jeweils zwei vollwertige Fahrspuren.
- die Umgestaltung der Haltestellen "Haeckelstraße/ Museum" als überfahrbares Haltestellenkap. Die Breite der angehobenen überbreiten Fahrbahn neben dem Gleisbereich beträgt beidseitig 5,10 m.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X *
X						

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Bernd Niebur	Unterschrift AL Dr. Eckhart Peters
-----------------------	--------------------------------	---------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Werner Kaleschky	
-----------------------------------	-------------------------------	--

* Maßnahme wird von der MVB GmbH in dem dargestellten Umfang finanziert.

Begründung:

Die MVB GmbH muss in den nächsten Jahren (2006/2007) in der Otto-von-Guericke-Straße zwischen Einsteinstraße und Hasselbachstraße die verschlissenen Gleis- und Fahrstromanlagen ausbauen. Der gegenwärtige Zustand der Gleis- und Fahrstromanlagen verursacht einen erhöhten Unterhaltungsaufwand und entspricht nicht mehr den Sicherheitsanforderungen und den Anforderungen eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verkürzung der Reisezeiten wird ein besonderer Bahnkörper zwischen den Knotenpunkten geplant. Mit der Realisierung eines besonderen Bahnkörpers zur Sicherung des Fahrens ohne gegenseitige Behinderung zwischen Individualverkehr und ÖPNV und der Berücksichtigung barrierefreier Haltestellen sind die technischen Voraussetzungen für eine Förderfähigkeit der Maßnahme durch das Land gegeben.

Gegenwärtig ist die Otto- von Guericke-Straße im Beiplan zum Flächennutzungsplan als Hauptverkehrsstraße mit innerörtlicher Bedeutung eingestuft.

Die Verkehrsbedeutung der auszubauenden vierspurigen Straße mit einer Breite von 17,35 m kann basierend auf den vorliegenden Verkehrserhebungen und der ermittelten Verkehrsprognose 2015 in zwei Abschnitte unterteilt werden.

- Im Abschnitt zwischen der Hasselbachstraße und der Danzstraße (1. Abschnitt) wurden im Querschnitt Belegungen von 21.084 KFZ/d ermittelt.
- Nach dem Knoten Danzstraße, der eine Verteilungsfunktion einnimmt, reduziert sich die Belegung auf 13.464 KFZ/d (2. Abschnitt).

Die ermittelten Prognosewerte liegen im 1. Abschnitt bei 22.209 KFZ/d und im 2. Abschnitt bei 14.653 KFZ/d. Bei der Ermittlung der Prognosebelegung wurde neben der Fertigstellung des Tunnel Universitätsplatz auch der vierspurige Ausbau des Schleinufer in Ansatz gebracht

Gesicherte Querungsmöglichkeiten im gesamten Straßenzug zwischen Hasselbachstraße und dem Hasselbachplatz bestehen gegenwärtig an den Lichtsignalanlagen (LSA) Höhe Leiterstraße, der LSA Danzstraße und den Mittelinseln im Bereich Hasselbachplatz.

Außerhalb der Knotenpunkte ist die Querung der vier KFZ- Spuren und der zwei Gleisspuren ohne Mittelaufstellung für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen problematisch.

Im Ausbaubereich befinden sich je zwei Haltestellenpaare, im Bereich der Leiterstraße und im Bereich der Haeckelstraße, die z. Z. nicht behindertengerecht ausgebildet sind. Der Einstieg erfolgt von der Fahrbahn.

Der **neue Regelquerschnitt zwischen der Hasselbachstraße und der Keplerstraße** ergibt sich aus dem vorhandenen Straßenraum zwischen den größtenteils in den letzten Jahren neu gestalteten Seitenbahnen (Baumreihe mit Parkbuchten, Rad- und Fußwegen) mit einer Breite des besonderen Bahnkörpers von 5,60m, der durch einen 8cm hohen Rundbord von den Kfz-Streifen abgetrennt ist und jeweils 2 benachbarten Kfz-Fahrstreifen, mit je 3,125m und 2,75m Breite (5,875m Gesamtbreite je Richtungsfahrbahn). Im Havariefall ist eine Überfahung des 8 cm Rundbord und des besonderen Bahnkörpers möglich.

Zur Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs und der Sicherung der Belange von Behinderten, Senioren und Kindern wird mit dem grundhaften Ausbau entsprechend dem beschlossenen Nahverkehrsplan die Einrichtung von behindertengerechten Haltestelleninseln, die gleichzeitig die Funktion von Querungshilfen übernehmen, vorgesehen. Die genannten Haltestellen gehören neben der Haltestellen Breite Weg/ Domplatz, den Haltestellen in der Planckstraße und der stadtauswärtigen Haltestelle an der Steubenallee zu den letzten nicht behindertengerechten Haltestellen im Innenstadtbereich.

An den Haltestellen Leiterstraße und Verkehrshaus MVB werden Haltestelleninseln eingebaut, die so angeordnet werden, dass im Schatten der Haltestelleninsel jeweils ein

Linksabbiegefahrstreifen in die Hasselbachstraße bzw. in die Max-Josef-Metzger-Straße (Zufahrt Hauptpost) angeordnet werden kann. Für die in diesem Bereich notwendigen zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung ist eine Veränderung der Bordanlage notwendig. Auf der Westseite ist das ohne größere Probleme möglich. Auf der Ostseite sind 8 Bäume umzusetzen bzw. zu fällen. Geplant ist die Ersatzpflanzungen auf der Grünfläche vor dem Wohnblock oder an einem anderen aus dem Ausgleichsflächenmanagement abzuleitenden Standort vorzunehmen, da der verbleibende Geh- und Radweg durch Versorgungsleitungen keine Ersatzpflanzungen zulässt.

Für den Einbau von barrierefreien **Haltestellen Haeckelstraße/Museum** wurden verschiedene Varianten untersucht:

Variante 1 sieht die Umgestaltung der Haltestellen **Haeckelstraße/Museum** als **überfahrbare Haltestellenkaps** (angehobene Fahrbahn) in Verbindung mit einer neuen Fußgängerlichtsignalanlage und einem zusätzlichen Signalquerschnitt am Beginn des Haltestellenkaps in Höhe der Anhaltstraße für die Fahrtrichtung Hasselbachplatz vor. Damit wird ein sicherer und behindertengerechter Fahrgastwechsel vom Gehweg über die angehobenen Fahrbahn erreicht und gleichzeitig eine gesicherte Querungsmöglichkeit unter anderem für die Schulwegbeziehungen über die Otto-von-Guericke-Straße im Bereich der Kammerspiele geschaffen.

Die beiden Fahrspuren werden auf beiden Seiten auf 5,10 m Breite eingeeengt, um den aus Sicherheitsgründen notwendigen Fahrbahnteiler mit einer Breiten von 1,00 m zwischen dem Gleisbereich und der Fahrbahn einzubauen. Der reduzierte Querschnitt wird ohne eine Mittelmarkierung hergestellt, lässt aber das Nebeneinanderfahren von zwei PKW oder bei besonderen Umleitungsmaßnahmen von LKW und PKW zu (überbreite Fahrspur).

Variante 2 sieht den **Einbau von Haltestelleninseln**, die gleichzeitig auch als Querungshilfe (Schülerverkehr) fungieren, mit Reduzierung der Kfz-Fahrbahn von 5,875m auf 3,595m vor. Da die Belegungen in der Otto-von-Guericke-Straße in dem Abschnitt Einsteinstraße bis Danzstraße mit 13464 Kfz/d deutlich geringer ist als im Abschnitt Danzstraße bis Hasselbachstraße (mit der Haltestelle Leiterstraße) mit 21084 Kfz/d, wäre die Reduzierung der Spuren punktuell im ersten Bereich vertretbar, zumal vom Hasselbachplatz und zum Hasselbachplatz ab Keplerstraße ohnehin nur eine Spur vorhanden ist. Eine Ampelanlage braucht nicht installiert werden, da mit der Errichtung der Inseln eine ausreichende Zwischenaufstellung für den Querenden gegeben ist. Positiv zu werten ist, dass die Aussteiger, die die Straße queren wollen, nicht erst auf den angrenzenden Gehweg gehen müssen, um im Anschluss die sechs Spuren zu überschreiten, sondern auf den Inseln warten können.

Entsprechend der Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast –Heft V 96) Verkehrstechnik 2002) wurde ermittelt, dass sich Haltestellen in Mittellage, die über Fahrbahnanhebungen erreichbar sind, als Kompromisslösungen anbieten, wenn die örtliche Situation die Anlage von Haltestelleninseln nicht zulässt. Diese Lösung hat sich in anderen Städten bereits bewährt.

Durch den Baulastträger wurde nachhaltig eingebracht, dass die Otto-von-Guericke-Straße auch unter dem Aspekt als Umleitungs- und Alternativroute zum Breiten Weg in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt fungiert. Im Ergebnis der Diskussion schlägt die Verwaltung letztendlich folgende Lösung vor:

Beim Ausbau der Gleis- und Haltestellenanlagen wird die Vierspurigkeit der Otto-von-Guericke-Straße zwischen Hasselbachstraße und Keplerstraße beibehalten und im Bereich Haltestelle Haeckelstraße/Museum die **Variante 1 – überfahrbare Haltestellenkaps mit Lichtsignal-anlage umgesetzt**.

Für die von der MVB zu tragenden Maßnahmen sind entsprechend der vorliegenden Kostenschätzung 3,69 Mio. € erforderlich, der Fördermittelanteil liegt bei 2,65 Mio. €. Die MVB GmbH beplant und baut in Abstimmung mit der LH Magdeburg die Maßnahme.

Die Beantragung der Fördermittel für den Gleisbau und die Haltestellen einschließlich der notwendigen Anpassungsmaßnahmen im Straßenraum erfolgt durch die MVB GmbH.

Mit dem Umbau der Verkehrsanlage entstehen bei der Realisierung der Variante 1 im Bereich der Haltestelle Haeckelstraße/Museum beim Tiefbauamt für den Betrieb der neuen Lichtsignalanlage zusätzlich Kosten in Höhe von 2500 € a (Wartungs-, Energiekosten und Kosten für Lampenwechsel).

Die Drucksache ist mit der MVB und dem Tiefbauamt abgestimmt.

Die Kinderbeauftragte und der Behindertenbeauftragte wurden beteiligt. Eine Stellungnahme der Kinderbeauftragten erfolgte nicht. Die Belange des Behindertenbeauftragten werden in der Detailabstimmung berücksichtigt.